

Newsletter 55 / Juni 2018

Mobile Leseförderung

Unterwegs mit dem «Rote Bücherwägeli»

Idee von Marion Arnold, angehende Lese- und Literaturpädagogin, post@leseleiter.ch



Im Bereich der Leseförderung im Vorschulbereich hat sich einiges getan in den letzten Jahren: Viele Bibliotheken bieten Vorlesestunden in verschiedenen Sprachen an, Verse werden gereimt, Geschichten auf vielfältige Weise erzählt, mit Buchstart kriegen Familien wertvolle Buchtipps von Anfang an.

Doch ein grosses Problem ist trotz aller Bemühungen geblieben und sollte dringend angegangen werden: Wie erreichen wir die Eltern, welche den Weg in die Bibliothek oder Buchhandlung nicht finden, aus welchen Gründen auch immer?

Wer in die Bibliothek kommt, hat sich ja schon mit dem Thema Lesen und Bücher befasst, weiss um die Bedeutung von Family Literacy und hat damit schon eine wichtige Schwelle überschritten.

Wichtig wäre es aber, genau die Eltern zu erreichen, welche nicht in die Bibliothek kommen, Familien, in denen Bücher, lesen und vorlesen keine oder keine grosse Rolle spielen. Diese Familien muss man für dieses Thema sensibilisieren, sie aufklären, wie wichtig Leseförderung in der Familie ist.

Ein tolles Projekt, welches genau diese Aufklärungsarbeit zum Ziel hat, ist das «rote Buecherwägeli» des Gemeinschaftszentrums Loogarten in Zürich-Altstetten. Ganz nach dem Motto «Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg eben zum Propheten», leistet dieses Projekt aufsuchende Leseförderung.

Und so funktioniert das Ganze

Während eines vorgegebenen Zeitraums kommen Mitarbeiterinnen vom GZ einmal im Monat am Mittwochnachmittag mit dem «roten Buecherwägeli» auf den Spielplatz einer Wohngenossenschaft im Quartier. Um 15.30 Uhr wird eine Geschichte erzählt, danach gibt es ein passendes Bastelangebot. Und natürlich haben die Kinder während der ganzen eineinhalb Stunden, in denen das GZ vor Ort ist, die Möglichkeit, in den Büchern aus dem Wägeli zu blättern und zu schmökern.

Die Mitarbeiterinnen des GZ suchen während und nach der Vorlesezeit das Gespräch mit den Eltern, tauschen sich aus über verschiedenen Fragen rund ums Thema Vorlesen, geben Tipps, beantworten Anliegen und informieren über verschiedene Projekte im Bereich Leseförderung.

Auf dem Spielplatz 1

Ich habe die grosse Ehre, dieses Jahr von Mai bis September Teil des Bücherwägeli-Teams zu sein und mit den zwei Kolleginnen vom GZ Loogarten an fünf Nachmittagen die



Buecherwägeli



Erzählplatz

Genossenschaft Luggwegstrasse zu besuchen und jeweils eine Geschichte vorzulesen. Wie auf den Bildern zu sehen, ist die Atmosphäre auf dem Spielplatz wunderschön und gibt es ein lauschiges Plätzchen unter einem riesigen Baum, wo man sich sofort wohlfühlt.

Der erste Vorlesenachmittag findet – und das ist tatsächlich ein Zufall – am 23. Mai, am ersten Schweizerischen Vorlesetag statt. Perfektes Timing! Und tatsächlich: es kommen 3 Mütter mit ihren Kindern, welche über die Website www.schweizervorlesetag.ch auf die Veranstaltung aufmerksam geworden sind! Sie wohnen nicht einmal in der Siedlung, haben aber den Weg dorthin extra auf sich genommen, um der Geschichte zu lauschen.

Auch ein Hort, welcher vom «Bücherwägeli» erfahren hat, hat sich angemeldet, zudem noch zwei Mutter-Kind-Paare, welche oft im GZ sind und so von der Vorlesestunde erfahren haben.

So geht es dann mit einer ansehnlichen Kindergruppe los, und zwar mit dem tollen, interaktiven Bilderbuch «Weck bloss Tiger nicht auf!» von Britta Teckentrup.

Mit vereinten Kräften haben wir es tatsächlich geschafft, über den schlafenden Tiger zu steigen, ohne ihn zu wecken!

Erst einmal auf den Geschmack einer interaktiven Geschichte gekommen, waren die Kinder dann beim zweiten Buch, «Da kommt der Wolf!» von Vincent Bourgeau so sehr mit Begeisterung dabei, dass wir die Geschichte mehrere Male durchspielten.

Zum Tigerbuch hatte sich Teresa als Anschlusshandlung ein tolles Bastelangebot ausgedacht: Jedes Kind durfte dem Tiger eine bunte, kreative Geburtstagstorte gestalten!

Und für die Bastelaktion fanden sich dann noch ein paar Kinder mehr ein – Kinder, welche in der Siedlung wohnen und gesehen hatten, dass auf dem Spielplatz etwas los ist.

So konnten wir dann um 17 Uhr zufrieden und mit einem tollen Fazit des ersten «Bücherwägeli»-Nachmittags nach Hause gehen.



Torten basteln



Tiger-Torten

Auf dem Spielplatz 2

Zum zweiten Mal mit dem Buecherwägeli unterwegs waren wir am 20. Juni, wiederum bei wunderschön heissem Sommerwetter! Obwohl bei diesen Temperaturen die Badi lockt, fanden sich wieder ein paar Kinder auf unserem Geschichtenteppich ein, um einer neuen Geschichte zu lauschen. Und tatsächlich war der grössere Teil der kleinen Zuhörer Bewohner aus den umliegenden Häusern, also genau die Familien, welche wir erreichen möchten.

Passend zum Hochsommerwetter erzählte ich die «Geschichte vom Löwen, der nicht schwimmen konnte» von Martin Baltscheit. Wieder versuchte ich, das Buch interaktiv zu erzählen, die Kinder möglichst mit einzubeziehen, vor allem auch jene, welche die Sprache nicht so gut verstehen.

Natürlich hatte ich noch ein zweites Buch mit dabei, zufälligerweise wieder mit einem Wolf: «Bitte aufmachen!» von Michael Escoffier ist zwar eine Nachtgeschichte, aber auch bei strahlendem Sonnenschein lässt sich damit wunderbar gruseln. Was ich besonders spannend fand: auch die drei, vier grösseren Kinder, alle bestimmt 9 oder 10 Jahre alt, kamen in den spannendsten, gruseligsten Momenten immer näher zu mir und zum Buch, um ja keine Szene zu verpassen!

Terasas passendes Bastelprojekt: Für den Fall, dass der Löwe das Schwimmen wieder verlernt oder nicht mehr mag, haben ihm die Kinder bunte, seetüchtige Boote aus Styropor gebastelt. So kann nichts mehr schief gehen und der Löwe seine Angebotete Löwenfrau jederzeit ohne Probleme von einsamen Inseln retten!

Auch die zweite Ausgabe des «Buecherwägeli» war eine gelungene Veranstaltung; es ergaben sich interessante Gespräche und Diskussionen – und wir konnten bereits viele Flyer für den nächsten Termin am 4. Juli verteilen.

Medien

- Teckentrup, Britta: Weck bloss Tiger nicht auf! Annette Betz-Verlag
- Bourgeau, Vincent: Da kommt der Wolf! Moritz-Verlag
- Baltscheit, Martin: Die Geschichte vom Löwen, der nicht schwimmen konnte. Beltz&Gelberg-Verlag
- Escoffier, Michael: Bitte aufmachen. Moritz-Verlag



Der Löwe, der nicht schwimmen konnte



Schiffli